

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 71

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. Juli — Berne, le 24 Juillet — Berna, li 24 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisationsbegehren.

Francesco Grisi & C^e in Mailand, vertreten durch Dr. August Sulger in Basel, begehren gerichtliche Amortisation des von der Firma Fleiner, Vater und Sohn, in Basel unter'm 24. Mai 1886 an die Ordre des F. Riva auf den Basler Bankverein in Basel ausgestellten Checks Nr. 17808 im Betrage von Fr. 5000.

Der allfällige Inhaber dieses Checks wird hiemit aufgefordert, denselben innert drei Monaten von heute an gerechnet, also bis spätestens den 14. Oktober 1886 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation desselben ausgesprochen würde.

Den 14. Juli 1886.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iserizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 19. Juli. Inhaber der Firma **B. H. Guggenheim** in Nossikon-Uster ist Baruch Heinrich Guggenheim von Gailingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Nossikon-Uster. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: In Nossikon 42.

19. Juli. Inhaber der Firma **B. S. Guggenheim** in Nossikon-Uster ist Baruch Samuel Guggenheim von Gailingen, Großherzogthum Baden, in Nossikon-Uster. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: Nr. 42 in Nossikon.

19. Juli. Heinrich Knecht und Jakob Knecht, beide von Hinweil und wohnhaft in Wiedikon, haben unter der Firma **Gebr. Knecht** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: Sihlhölzli.

19. Juli. Die Firma „**Jezler & Sträuli**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 270) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Ch. Jezler** in Winterthur ist Christoph Jezler von Schaffhausen, in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Jezler & Sträuli. Natur des Geschäftes: Chemische Fabrikation. Geschäftslokal: Stadthausgasse Nr. 504. Fabrik: Grüze-Oberwinterthur.

20. Juli. Die Firma „**Burkhard'sche Farbholzmühle Albisrieden**“ in Albisrieden (S. H. A. B. 1883, pag. 669) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **W. Surber-Kölliker, Farbholzmühle Albisrieden bei Zürich** in Albisrieden ist Wilhelm Surber-Kölliker vor. Alfoltern b. Höngg, in Albisrieden; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Burkhard'sche Farbholzmühle Albisrieden“. Natur des Geschäftes: Mech. Verarbeitung von Farbhölzern, Drogen, Gewürzen etc.

20. Juli. Conrad Staehelin von Amriswil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Sydney, und Johann Friedrich Hartmann von Mülhausen im Elsaß, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Staehelin & C^e** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 ihren Anfang nahm. Die Firma ist ferner domiziliert in Sydney und Melbourne. Natur des Geschäftes: Export und Import. Geschäftslokal: Geßnerallee 50.

20. Juli. Inhaberin der Firma **W^{we} Marie Zipfel** in Zürich ist Wittwe Marie Elisabeth Zipfel geb. Brunner von Jena, in Zürich. Natur des Geschäftes: Photographie. Geschäftslokal: Falkenau Nr. 1, in Riesbach.

20. Juli. Inhaberin der Firma **L. Uhler** in Riesbach ist Luise Uhler geb. Süsser von Uttwil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Riesbach. Natur des Geschäftes: Kunstverlag und Colportage. Geschäftslokal: Seefeldstraße 187. — Die Firmainhaberin erteilt Prokura an ihren Ehemann Conrad Uhler von Uttwil, Kt. Thurgau, in Riesbach.

20. Juli. Die Firma „**J. J. Ruegg-Heitz & C^e**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 325) begibt sich in Liquidation und wird bis nach Durchführung derselben durch den Inhaber Joh. Jakob Ruegg zeichnen: **J. J. Ruegg-Heitz & C^e in Liq.**

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1886. 21. Juli. Die Firma „**Lehmann & Farnet**“ in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 8, pag. 54 vom Jahr 1883) ist in Folge Absterbens des einen Kollektivgesellschafters, Herrn Jakob Farnet, erloschen. Herr Samuel Lehmann von Langnau und Frau Bertha Farnet-Glinz von Oberstammheim (Zürich), beide in Langenthal, haben unter der Firma **Lehmann & Farnet** mit Sitz in Langenthal eine Kollektivgesellschaft abgeschlossen, welche mit dem 1. Juli 1886 ihren Anfang genommen hat. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Käsehandlung. Geschäftslokal: An der Bützbergstraße. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Herr Samuel Lehmann befugt. — Die Firma erteilt jedoch Prokura an die Söhne der beiden Gesellschafter: HH. Adolf Farnet und Samuel Lehmann, jünger, beide in Langenthal.

Bureau de Courtelary.

15 juillet. La société en commandite „**Ernest Francillon et C^e**“, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 9 février suivant, page 115, étant arrivée à son terme le 30 avril 1886 et le capital des commanditaires ayant été remboursé, cette société est déclarée dissoute. Ernest Francillon, de Lausanne et St-Imier, et Jacques David, de Lausanne, les deux à St-Imier, ont constitué le 1^{er} mai 1886, sous la même raison **Ernest Francillon & C^e**, une société en nom collectif qui continue dans son usine des Longines, à St-Imier, la fabrication d'horlogerie par procédés mécaniques. Bureaux: St-Imier, Longines.

21 juillet. La raison „**Jeanneret & fils**“, fabrication d'horlogerie, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 123, est modifiée comme suit. Le chef de la maison **Jules F^e Jeanneret**, à St-Imier, est M. Jules Frédéric Jeanneret, du Locle, à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

Bureau de Porrentruy.

20 juillet. Le chef de la maison **E. Fierobe**, à Porrentruy, est Eugène Fierobe, originaire de Bremoncourt, Doubs, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Aubergiste.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 16. Juli. Die schon vor 1883 bestandene Firma „**R. Diener-Zuppiger**“ in Winterthur (in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen am 28. Februar 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 9. März 1883, pag. 253) hat am 1. Juni 1886 in Schaffhausen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **B. Zuppiger**. Natur des Geschäftes: Mercerie- und Modewaarengeschäft. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus zum Palmzweig. Inhaberin der Firma ist Bertha Zuppiger von Männedorf, wohnhaft in Winterthur, welche allein zur Vertretung der Zweigniederlassung befugt ist.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1886. 15. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Th. Wirth & C^e** in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 644) ist Johann Ulrich Wetter-Weiss von und in St. Gallen als weiterer Kommanditär mit dem

Beträge von fünfzigtausend Franken neu eingetreten und besteht die Gesellschaft demnach unter Theodor Wirth als unbeschränkt haftendem Gesellschafter und Johann Ulrich Wetter-Weiss und Johannes Forster als Kommanditären. — Die Firma Th. Wirth & C^e erteilt Prokura an Johann Ulrich Wetter-Weiss.

20. Juli. Inhaber der Firma **J. Helfer** in St. Gallen ist Josef Helfer von Fraize, Frankreich, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: St. Jakobs-apotheke. Geschäftslokal: St. Jakobstraße 48.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 17. Juli. Unter der Firma **Società da Consum Fetan** hat sich mit dem Sitze in Fetan eine Genossenschaft gegründet zum Zwecke des Verkaufs von Lebensmitteln und anderer Handelswaren. Die Genossenschaftsstatuten sind am 11. Juli 1886 festgesetzt worden. Der Eintritt neuer Mitglieder ist am Anfang eines jeden Jahres zulässig, gegen Bezahlung des von dem Komite bestimmten Beitrages; der Austritt ist jederzeit, unter Verlust aller Rechte, gestattet. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Einzahlung von Fr. 200, in spätern Jahren nach Bestimmung des Komite. Die Versammlung wählt einen Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten und einem Aktuar. Als Präsident ist gewählt: Andreas Vital, Advokat, und als Aktuar: Domenico Nicolai, beide wohnhaft in Fetan, welche kollektiv für die Genossenschaft zeichnen. Außerdem hat die Genossenschaft Prokura erteilt nach Maßgabe eines Spezialvertrages an Joh. P. à Porta in Fetan. Die Versammlung wählt außerdem ein Komite bestehend aus dem Vorstand und 3 weitem Mitgliedern. Der am Schlusse des Geschäftsjahres sich ergebende Reingewinn wird zu 20 % auf den Geschäftsführer und Prokuristen, zu 10 % auf den Reservefond und der Rest von 70 % auf die Antheile der Genossenschafter vertheilt. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1886. 19. juillet. Charles Vellino, père, Joseph Vellino, de Guttet, et Antoine Nicollier, de Bagnes, les trois domiciliés à Saxon, y ont constitué, sous la raison sociale **C. Vellino et C^e**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} mai 1886. Genre de commerce: Fabrique de conserves alimentaires de fruit, légumes et salaisons. Bureaux: Maison Vellino.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 17. juillet. La raison **Charles Stalet**, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1883, page 241), entrepreneur de pavages et asphaltes, est radiée ensuite du décès du titulaire survenu en février 1886.

19. juillet. Le chef de la maison **Janin Eugène**, à Genève, commencée le premier juillet 1886, est Eugène Joseph Janin, de Saint-Cergues (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 21, Rue du Mont-Blanc.

19. juillet. La raison „**M. Rey**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 210), a cessé d'exister ensuite de la cession du fonds de commerce au titulaire ci-après désigné. La maison est continuée dès le 28 juin 1886, et sous la raison **H. Chavaz**, à Genève, par Hippolyte Jean Chavaz allié Rey, de Bardonnex, domicilié à Genève. Genre de commerce: Toilerie et confections. Magasins: 2, Rue du Port.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 19 juillet 1886, à huit heures avant-midi.
No 1627.

Edmond Petitpierre, distillateur,
Morat.



Absinthe.

Le 19 juillet 1886, à onze heures avant-midi.

No 1628.

Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 19 juillet 1886, à onze heures avant-midi.

No 1629.

Ulysse Perret, fabricant,
Renan.

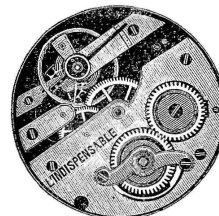


Ressorts de barillels pour montres de poche et boîtes à musique ainsi que pour les outils de mesurage de précision se rattachant à cette partie.

Le 19 juillet 1886, à six heures après-midi.

No 1630.

Ch^s L^s Faivre, fabricant,
Locle.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 20 juillet 1886, à neuf heures avant-midi.

No 1631.

Ph. Dubois & fils, fabricants,
Locle.



Mouvements et fonds des boîtes de montres.

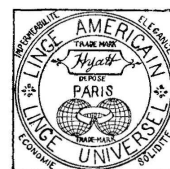
Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral

Le 20 juillet 1886, à midi.

No 693.

Compagnie Générale de Chromolithie,
Paris.



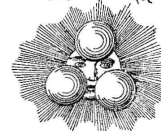
Linge enduit de Celluloïd.

Le 20 juillet 1886, à midi.

No 694.

Compagnie Générale de Chromolithie,
Paris.

TRADE MARK



Billes de billard faites d'une matière plastique, imitant l'ivoire.

Le 20 juillet 1886, à trois heures après-midi.

No 695.

F. Revel père & fils, fabricants,
Lyon.

LE ROBINSON
R
SOIE GARANTIE PURE

Etoffes de parapluies.

(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 390.)

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Riga, Herrn Dr. Carl Caviezel, pro 1885.

(Konsulat für die Gouvernements Kurland, Esthland, Livland in den Ostseeprovinzen.)

Wenn schon das Geschäftsjahr 1884 zu den ungünstigen gezählt worden ist, so muß das Jahr 1885 noch um eine Stufe tiefer gestellt werden; denn es ist kaum ein Handels- oder Gewerbebezirk, der nicht unter der Ungunst der Zeiten und Verhältnisse gelitten hätte und noch zu leiden hat. Daß damit auch unsere Valuta in direkter Beziehung steht und sich über ein gewisses geringes Niveau nicht zu erheben vermag, sondern bei den geringsten internationalen Geschäftsbewegungen oder politischen Aktionen in Mitleidenschaft gezogen wird, ist natürlich. Dies macht das Geschäft unsicher und die kaufmännische wie industrielle Welt zu Unternehmungen unlustig.

Der Jahresbericht des Rigaer Börsenkomitès gibt, den Handel Riga's betreffend, ein ziemlich ungünstiges, doch klares Bild der Geschäftslage. Ganz besonders markiert ist der stetige Rückgang des Imports, der nicht zum geringsten Theil mit der starken Erhöhung der Zölle auf allen ausländischen Produkten zusammenhängt. Ein weiteres Zurückgehen des Imports wäre mit einem vollständigen Verfall des Importhandels Riga's ziemlich gleichbedeutend. Einige Vergleichszahlen mögen den Beweis hierfür geben:

1881 Import: 34'213,005 Rbl.; 1882: 28'380,431 Rbl.; 1883: 26'744,108 Rbl.; 1884: 24'940,291 Rbl.; 1885: 24'512,082 Rbl.

Der Werth des Importes pro 1885 ist aber nicht einmal in dieser Höhe als festgestellt zu betrachten, da die Angaben nur vorläufige, den eigenen Deklarationen der Kaufleute entnommene sind, welche erfahrungsgemäß den tatsächlichen Werth des Importes und Exportes wesentlich übersteigen und welche daher bei der detaillirten und definitiven Feststellung durch die handelsstatistische Sektion des Börsenkomitè bedeutend reduziert zu werden pflegen. (Wie z. B. im Jahre 1884 der Import von 32'986,968 auf 24'940,291 Rbl. und der Export von 59'531,976 auf 51'250,212 Rbl.)

Der Export betrug 1881: 54'085,522 Rbl.; 1884: 51'250,212 Rbl.; 1885: 45'104,749 Rbl.

Die gesammte Handelsbewegung mit dem Auslande betrug also 1881: 88'298,527 Rbl.; 1884: 76'190,503 Rbl.; 1885: 69'612,831 Rbl.

Daß außer dem Druck der Zollpolitik der Handel Riga's auch unter dem Bann der europäischen Ueberproduktion steht, ist selbstverständlich und daher auch für die nächste Zukunft auf eine Aenderung in günstigem Sinne kaum zu hoffen. Daß vorübergehende Konjunkturen, wie große Ernten Rußlands und Mißernten des Auslandes, momentan den Handel heben können, kommt für die Geschäftslage dauernd nicht in Betracht.

Getreide wurde exportirt: Roggen 1883: 5'517,891 Pud, 1884: 5'104,755 Pud, 1885: 4'436,685 Pud.

Gerste 1883: 5'441,376 P.; 1884: 3'445,360 P.; 1885: 2'404,224 P. Hafer 1883: 8'327,478 P.; 1884: 5'611,980 P.; 1885: 2'653,224 P. Weizen 1883: 214,400 P.; 1884: 290,210 P.; 1885: 703,750 P.

In Beziehung auf das Riga'sche Getreidegeschäft sind für das Jahr 1885 vor Allem zwei bedeutungsvolle Thatsachen zu registriren: einmal, daß die deutschen Kornzölle nicht auf die deutschen Konsumenten haben abgewälzt werden können, sondern von den Exporteuren getragen werden mußten, zum andern, daß Nordamerika den europäischen Markt auch mit Hafer zu versorgen begonnen hat.

Neben der allgemeinen schlimmen Geschäftslage sind es noch einzelne besondere Faktoren, welche den Import im Jahre 1885 so wesentlich drückten. In erster Linie ist es die verminderte Kaufkraft der Bevölkerung des Hinterlandes und mit derselben in Verbindung stehend ein höchst wahrscheinlich sehr lebhaft betriebener Schmuggel. Nicht weniger ungünstig wirkt die Eisenbahntarifirung der Importartikel und die Eröffnung des St. Petersburger Seekanals, dessen Verbindung mit dem Putilow-Hafen Moskau als Konsumtionsgebiet dem Petersburger Import wesentlich näher gerückt hat.

Umsätze der Banken: I. Rigaer Börsenbank: Gesamtumsatz 428'120,732 Rbl., Reingewinn 136,700 Rbl. II. Rigaer Diskontobank: Gesamtumsatz 78'261,946 Rbl., Reingewinn 34,425 Rbl. III. Rigaer Commerzbank mit Filialen: Gesamtumsatz 534'692,243 Rbl., Reingewinn 148,835 Rbl.

Reval. Die Handelsstatistik verzeichnet einen Gesamt-Import von 87'816,387 Rbl., davon Nahrungsmittel 13'410,069 Rbl. = 15,3 %, Rohstoffe und Halbfabrikate 54'059,232 Rbl. = 61,6 %, Manufaktur- und Industriewaren 20'337,882 Rbl. = 23,1 %, lebende Thiere 9,254 Rbl.

Der Import hat auch hier stetig und ansehnlich abgenommen. Der Export war, wenn er auch in den letzten Jahren zugenommen, wegen der gedrückten Warenpreise kein sehr lohnender.

Libau. Der Werth der Einfuhr aus dem Auslande betrug 12'112,853 Rbl.; der Werth der Ausfuhr erreichte 31'768,175 Rbl.

Auch hier ertönen die Klagen über stetige Abnahme der Handelsbewegungen und sind die Aussichten wenig tröstlich. Wiesen schon die vergangenen Jahre ihren Vorjahren gegenüber beträchtliche Rückschritte auf, so scheint es um das gegenwärtige besonders schlimm zu stehen. Der Export scheint andauernd unter den schlechten Getreidepreisen zu leiden, während der Import zum Theil durch neuerliche Zollerhöhungen beeinträchtigt werden mag.

Muster. Ein nicht unwesentlicher Punkt, die Sendung von Mustern betreffend, führte im Laufe des Jahres Verhandlungen des Börsenkomitè mit der Riga'schen Postverwaltung herbei.

Eine Importfirma Riga's beklagte sich darüber, daß Mustersendungen ohne Werth plötzlich sämmtlich von der Zollverwaltung angehalten und der vollen Verzollungsprozedur gewöhnlicher Waaren unterworfen worden seien, so daß z. B. Muster, welche jedes positiven Werthes augenscheinlich entbehren, mit einem Zolletrag von 2 Kopeken sowie mit 26 Kop. Zoll-expeditionsgebühr (Artellgebühr) belegt werden.

Das Börsenkomitè wandte sich in Folge dessen an das Zollamt und die Postverwaltung und erhielt zur Antwort, daß die Verzollung von Mustern keine Neuerung sei, sondern daß das Zollamt verpflichtet sei, alle ihm von der Postverwaltung zugesandten Muster einer Prüfung zu unterwerfen und wenn zollzahlende Waarenmuster vorgefunden werden, die Zollgefälle auch für die geringsten Quantitäten zu erheben. Die auf dem Zollamt zu entrichtenden Kosten bezifferten sich außer dem tarifmäßigen Zoll auf 15 Kop. für die Quittung und 1 Kop. per Collo bis 3 R. brutto.

Schweizer Waaren. Von der Schweiz direkt eingeführte Waaren sind weder in den Börsen- und Zollberichten Riga's noch in denen Reval's und Libau's verzeichnet, da, wie schon in den früheren Berichten erwähnt worden, nur der letzte Zollaussgangsort angegeben wird, die Waaren der Schweiz aber zu Lande und zur See ausländische Zollorte passieren müssen, um in Rußland eingeführt zu werden.

Da die Einfuhrprodukte mit Ausnahme von Käse und condensirter Milch hauptsächlich zu den Luxusartikeln gehören, so ist anzunehmen, daß die Einfuhr derselben da nicht unwesentlich abgenommen habe. Eine Bestätigung dafür finden wir in den Klagen und der Entmuthigung der schweizerischen Reisenden für Uhren und Bijouterien.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken Mouvement de billets entre les banques concordataires Juni 1886 juin

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. Notenaustausch durch Postsendungen { Echange de billets par envois postaux			
1	St. Gallische Kantonalbank	985,000	535,550
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	42,000	25,000
3	Kantonalbank von Bern	1,016,500	517,120
4	Banca cantonale ticinese	194,000	—
5	Bank in St. Gallen	967,000	536,000
7	Thurgauische Kantonalbank	108,000	5,450
8	Aargauische Bank	364,000	151,000
9	Toggenburger Bank	63,000	—
10	Banca della Svizzera italiana	178,000	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	132,000	291,100
12	Graubündner Kantonalbank	92,000	—
14	Banque du commerce, Genève	1,672,000	318,750
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank	224,900	—
16	Bank in Zürich	519,900	532,000
17	Bank in Basel	1,409,700	3,602,500
18	Bank in Luzern	330,000	71,000
19	Banque de Genève	438,000	99,650
21	Zürcher Kantonalbank	798,600	2,027,500
23	Bank in Schaffhausen	171,000	—
26	Banque cantonale vaudoise	1,032,450	1,925,000
30	Banque cantonale neuchâtelaise	65,000	80,000
31	Banque commerciale neuchâtelaise	703,500	1,217,700
32	Schaffhauser Kantonalbank	50,000	38,000
34	Solothurner Kantonalbank	307,650	223,500
1886 Mai — mai		11,864,200	12,196,820
April — avril		14,395,400	14,377,840
März — mars		9,615,350	9,074,700
Februar — février		13,566,220	13,937,320
Januar — janvier		17,945,120	18,653,300
		12,985,320	13,186,200
b. Notenaustausch auf dem Platze { Echange de billets sur place			
1	St. Gallische Kantonalbank	200,000	150,000
5	Bank in St. Gallen	150,000	200,000
14	Banque du commerce, Genève	1,475,700	1,212,250
19	Banque de Genève	1,212,250	1,475,700
16	Bank in Zürich	199,700	1,100,000
21	Zürcher Kantonalbank	1,100,000	199,700
30	Banque cantonale neuchâtelaise	145,000	145,000
31	Banque commerciale neuchâtelaise	145,000	145,000
		4,627,650	4,627,650
1886 Mai — mai		5,760,450	5,760,450
April — avril		4,454,800	4,454,800
März — mars		4,754,300	4,754,300
Februar — février		4,796,400	4,796,400
Januar — janvier		3,404,450	3,404,450
Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux		11,864,200	12,196,820
Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place		4,627,650	4,627,650
1886 Mai — mai		16,491,850	16,824,470
April — avril		20,155,850	20,138,290
März — mars		14,070,150	13,529,500
Februar — février		18,320,520	18,691,620
Januar — janvier		22,741,520	23,449,700
		16,389,770	16,590,650

VI. Monatsbilanz 1886 der Schweizerischen

vom 30.

VI^e Bilan mensuel de 1886 des banques

du 30

Aktiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponible Guthaben — Créances à vue						Wechselforderungen Créances sur effets de change					
		Gesetzliches Metallgeld ¹⁾		Noten anderer Schweizerischer Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände ²⁾		Schweizerische Emissionsbanken		Korrespond.-Debitoren		Diverse ³⁾		Schweizer-Wechsel ⁴⁾		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand ⁵⁾	
		Espèces ayant cours légal ¹⁾		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse ²⁾		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers ³⁾		Effets sur la Suisse ⁴⁾		Effets sur l'étranger		Avances sur nantissement ⁵⁾	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,054,500	—	345,800	169,415	30	62,255	45	747,575	98	—	—	—	5,235,286	62	447,122	30	1,920,974	10
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	698,035	—	26,850	12,365	58	22,774	94	335,263	97	—	—	—	1,782,222	66	93,421	05	823,594	35
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,564,175	—	455,100	162,634	21	132,877	87	1,193,330	63	—	—	—	11,509,706	61	3,931,890	64	228,393	35
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,048,241	45	81,500	229,933	41	592,725	44	3,515,961	38	—	—	—	2,707,193	03	4,178,970	29	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	3,818,828	98	632,400	18,501	64	295,160	81	630,707	40	—	—	—	3,778,552	64	968,371	14	2,793,250	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	216,220	—	40,150	3,022	14	2,948	50	75,879	23	2,191	10	—	1,039,935	64	—	—	54,090	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	809,745	40	87,600	5,709	30	183,623	82	126,586	84	—	—	—	1,281,976	87	—	—	1,175,000	—
8	Aargauische Bank, Aarau	1,942,976	44	191,100	227,132	76	204,560	37	345,715	76	—	—	—	4,013,169	85	1,134,572	61	638,200	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	497,978	37	140,500	77,507	89	2,253,553	41	460,986	99	—	—	—	2,209,785	05	883,935	12	187,998	06
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	906,922	60	60,050	57,574	56	183,863	80	1,175,378	74	—	—	—	1,638,549	17	724,679	09	70,511	—
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	642,531	35	26,600	41,845	—	56,407	30	1,017,472	70	—	—	—	2,055,023	45	—	—	306,703	15
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,504,886	30	358,800	21,937	89	182,713	15	203,510	34	3,380	82	—	6,281,101	18	794,640	22	272,100	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,265,030	—	447,900	22,577	27	—	—	392,080	90	—	—	—	892,300	—	3,058,715	07	20,000	—
14	Banque du commerce, Genève	7,387,884	70	268,700	31,014	10	1,851,265	50	2,963,999	60	796,407	55	—	9,074,210	10	10,758	50	4,952,800	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,366,924	06	80,300	30,261	02	114,845	82	69,634	70	—	—	—	1,925,666	99	286,904	20	—	—
16	Bank in Zürich, Zürich	3,635,823	54	789,750	8,756	41	15,064	90	7,497	10	—	—	—	5,418,544	02	242,942	66	4,109,670	95
17	Bank in Basel, Basel	5,959,617	54	489,500	18,109	99	2,283,325	32	237,409	26	—	—	—	6,836,273	70	1,835,559	51	6,086,300	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,741,002	08	262,700	74,635	53	9,823	24	679,384	11	—	—	—	1,102,456	39	379,959	65	2,733,529	70
19	Banque de Genève, Genève	1,976,487	40	198,100	3,838	75	165,988	85	39,941	40	281,298	40	—	9,531,215	90	166,277	65	1,019,860	45
20	Crédit Gruyérien, Bulle	213,535	—	155,350	9,994	12	1,043	80	87,289	30	—	—	—	835,012	87	—	—	19,203	35
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	8,962,103	49	1,078,950	138,654	79	7,090,167	62	1,969,826	02	—	—	—	18,061,550	35	5,352,888	80	—	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	665,779	84	60,400	33,673	29	36,413	04	644,771	67	130,786	83	—	1,250,320	84	1,401,549	59	638,739	65
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	557,245	—	53,400	11,531	90	74,163	86	210,968	84	—	—	—	2,720,629	58	60,300	04	468,140	40
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	678,670	—	40,950	20,994	70	128,169	12	465,353	62	—	—	—	2,187,105	39	—	—	373,461	85
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,646,391	28	787,400	413,023	87	1,188,751	10	2,516,249	47	29,891	37	—	27,403,800	47	6,428,010	14	2,041,912	40
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	224,515	—	8,600	1,902	27	714,238	41	—	—	1,978	04	—	13,470	83	—	—	—	—
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	225,065	—	12,400	401	73	141,543	48	—	—	61	10	—	2,065	20	—	—	—	—
28	Bank populaire de la Gruyère, Bulle	144,845	—	60,250	1,770	07	53,614	80	29,864	28	—	—	—	827,300	75	—	—	108,414	70
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,331,710	—	291,650	141,530	52	889,995	80	216,945	54	5,551	51	—	2,501,468	64	255,995	58	172,848	60
30	Bank. commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	1,869,736	17	562,850	8,634	99	216,990	45	684,970	56	711,401	78	—	4,132,666	63	847,460	26	941,365	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	507,302	05	127,950	23,502	26	10,443	47	126,881	98	39,266	55	—	1,312,479	—	1,132,484	49	107,045	60
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	699,515	—	40,500	7,046	90	19,952	40	515,816	02	—	—	—	866,143	11	654,919	03	—	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,629,416	33	157,700	111,117	03	22,578	25	1,021,400	85	166,431	67	—	5,583,590	25	2,090,245	01	1,401,030	45
		67,388,639	37	8,871,750	2,140,551	19	19,201,644	29	22,688,716	28	2,168,585	62	—	146,057,483	28	37,362,572	90	33,711,437	11
		Fr. 77,900,940. 56						Fr. 44,058,945. 99						Fr. 217,131,493. 29					

¹⁾ Incl. Depositum bei der Centralstelle. ²⁾ Noten nicht gesetzlich autorisierter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. ³⁾ Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine.
⁴⁾ Compris l'avoir au bureau central. ⁵⁾ Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. ⁶⁾ Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Noten- Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue												Wechselschulden Engagements sur effets de change			
			Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques		Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts		Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses		Korrespon- dent- Kreditoren Correspondants créanciers		Conto-Corrent- Kreditoren ⁷⁾ Comptes courants créanciers ⁷⁾		Diverse ⁸⁾ Divers ⁸⁾		Eigenwechsel Billets à ordre à terme		Tratten und Acceptationen Traites et acceptations	
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,991,500	—	—	—	—	216,786	57	192,213	38	914,451	55	—	—	—	—	532,364	—
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,497,800	—	—	—	—	25,152	92	73,493	14	—	—	—	—	—	—	4,340	80
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,819,750	679,615	30	—	—	599,776	72	845,006	83	5,660,831	06	—	—	—	—	5,413	80
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,968,450	—	—	—	—	15,670	12	2,799,389	18	2,055,859	92	91,127	—	—	—	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,971,000	292,529	43	—	—	332,219	37	2,460	93	734,861	05	—	—	—	—	328,900	—
6	Créditagr. et indust. de la Broye, Estavayer	499,550	—	—	—	—	904	85	3,334	28	110,711	05	—	19	25	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,499,200	—	—	—	—	20,229	08	30,355	88	—	—	—	—	—	—	47,040	—
8	Aargauische Bank, Aarau	3,983,550	—	—	792,844	26	47,794	16	69,332	99	4,091,887	43	—	—	—	—	147,658	75
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	983,150	—	—	161,011	—	2,122,921	70	159,927	94	2,988,209	09	3,312	44	—	—	2,209,943	70
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,986,750	—	—	—	—	14,947	64	177,415	41	1,019,150	43	45,728	16	—	—	952,174	35
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	998,100	—	—	19,320	—	14,120	25	574,454	10	1,644,305	30	270	—	—	—	21,369	75
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,991,850	—	—	—	—	16,474	48	7,712	89	2,541,619	38	12,633	57	—	—	—	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,986,750	—	—	143,524	12	—	—	76,648	95	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	16,180,100	4,269,928	45	—	—	534,120	05	—	—	—	—	1,280	—	—	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,973,250	—	—	—	—	9,443	30	12,024	65	1,577,028	05	—	—	—	—	79,168	75
16	Bank in Zürich, Zürich	4,596,350	1,747,060	44	—	—	451,302	64	696,454	65	—	—	49,668	—	—	—	—	—
17	Bank in Basel, Basel	11,932,000	4,697,386	75	—	—	1,146,441	95	91,460	43	167,312	51	—	—	—	—	—	—
18	Bank in Luzern, Luzern	3,463,100	597,211	43	—	—	252,337	11	143,999	88	—	—	196,846	91	201,185	60	100,000	—
19	Banque de Genève, Genève	4,864,200	272,419	70	—	—	48,967	65	1,559	80	—	—	2,111	50	—	—	—	—
20	Crédit Gruyérien, Bulle	299,550	—	—	—	—	2,624	55	42,214	30	1,430,965	27	357	50	—	—	—	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	11,583,300	6,498,032	53	2,608,825	66	9,160,369	71	37,465	17	9,277,449	93	—	—	60,840	—	1,566,220	25
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,497,500	26,166	64	2,380,724	20	332,373	39	359,895	44	444,759	16	2,299	—	742,881	55	1,466,647	77
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	994,600	—	—	—	—	135,895	73	140,606	61	1,554,839	98	1,012	50	32,000	—	—	—
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	1,476,900	—	—	—	—	26,748	—	1,989	23	3,164,384	10	—	—	—	—	—	—
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,375,650	439,001	15	—	—	23,998	23	363,415	33	9,705,076	78	38,616	92	—	—	—	—
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	489,300	—	—	—	—	—	—	—	—	96,411	11	148	50	—	—	—	—
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	492,700	—	—	—	—	9,658	65	9,156	73	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,900	—	—	—	—	572	15	16,638	40	428,742	88	473	10	—	—	1,510	—
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,937,150	1,260,995	34	37,489	40	843,773	84	121,528	45	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Bank. commere ⁶⁾ neuchâteloise, Neuchâtel	3,750,700	545,000	09	169,276	55	86,500	67	9,090	01	—	—	1,843	—	—	—	—	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	988,400	19,360	79	—	—	205,889	29	125,464	16	1,226,211	03	—	—	450,000	—	294,485	16
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,499,400	—	—	72,903	80	3,107	42	206,634	96	1,453,110	53	4,960	50	—	—	113,990	93
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,925,850	—	—	—	—	2,382	01	71,158	17	1,680,880	56	5,291	50	—	—	—	—
34																		
		126,797,300	21,344,708	04	6,385,918	99	16,703,504	20	7,463,002	27	53,974,058	15	457,998	85	1,486,907	15	7,861,228	01
Fr. 106,329,190. 50																		
Fr. 9,348,135. 16																		

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Juni 1886.

d'émission suisses (y compris les succursales)

juin 1886.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital		Total	N°	
Conto-Corrent- Debitoren		Schuldscheine ohne Wechsel- verbindlichkeit		Hypothekar- anlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts- Conti						
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Diverses *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)		Capital non versé de dotation et sur actions				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
2,346,332	80	210,975	—	19,234,208	93	2,342,915	25	—	—	370,584	25	—	—	700,820	84	—	—	38,188,766	82	1
430,848	70	1,890,570	10	21,966,344	80	847,850	—	—	—	131,136	35	—	—	1,300,755	—	—	—	30,362,332	50	2
5,032,565	86	258,428	65	63,411	90	4,614,184	15	—	—	1,007,499	25	—	—	379,117	70	—	—	34,533,315	82	3
2,672,010	65	—	—	75,000	—	3,814,535	31	—	—	70,000	—	—	—	366,977	95	—	—	19,353,048	91	4
618,045	37	149,749	10	369,010	65	644,936	50	—	—	66,150	—	544,500	—	9,785	19	—	—	15,337,949	42	5
298,590	85	—	—	69,538	21	594,639	45	—	—	49,603	51	—	—	26,865	88	210,000	—	2,683,874	51	6
844,308	73	1,327,865	53	20,686,653	09	1,068,920	40	—	—	2,079	65	—	—	997,014	66	400,000	—	28,949,484	29	7
3,832,272	31	747,946	92	20,603,732	88	3,869,498	75	—	—	431,292	76	—	—	688,537	28	—	—	38,920,708	69	8
7,645,016	39	2,264,169	95	4,719,457	54	735,923	25	—	—	401,671	90	—	—	76,565	58	266,000	—	22,811,049	50	9
1,244,114	93	—	—	—	—	4,506,446	15	765	80	103,000	—	1,186,543	76	293,642	36	1,000,000	—	13,199,341	96	10
1,809,060	85	1,710,168	80	25,364,301	90	2,179,047	50	—	—	83,905	55	—	—	209,960	40	—	—	35,503,117	95	11
3,175,900	41	1,330,641	16	13,150,218	16	1,848,292	36	—	—	152,846	78	—	—	628,502	23	—	—	29,909,470	84	12
3,482,523	65	17,301,217	59	2,368,785	08	8,239,571	20	—	—	138,989	54	—	—	995,248	30	—	—	38,624,988	60	13
—	—	—	—	275,000	—	4,566,903	25	7,161	05	366,000	—	—	—	64,289	80	—	—	32,636,394	15	14
888,731	15	5,185,510	40	1,282,464	70	51,274	70	—	—	3,000	—	—	—	232,812	35	—	—	11,513,450	09	15
1,107,974	40	—	—	—	—	235,604	20	179	60	350,000	—	—	—	236,358	70	—	—	16,158,166	48	16
371,813	67	360,637	—	—	—	2,477,410	88	—	—	205,602	50	—	—	88,977	42	10,000,000	—	37,250,536	79	17
2,243,742	55	2,907,395	80	2,880,104	81	4,494,119	85	29,987	69	1,705,758	56	—	—	159,787	60	4,000,000	—	25,354,387	86	18
—	—	—	—	—	—	—	—	26,547	75	268,394	—	—	—	31,832	10	—	—	13,709,782	65	19
1,845,186	56	35,000	—	7,175	52	266,699	05	—	—	—	—	—	—	45,993	41	—	—	3,521,482	98	20
8,116,892	67	13,757,932	71	69,831,221	75	—	—	—	—	1,329,266	30	114,693	40	2,919,000	96	—	—	138,723,148	86	21
2,487,649	73	1,212,044	50	977,842	34	1,965,331	02	—	—	17,533	50	—	—	153,507	21	—	—	11,674,243	31	22
2,032,993	10	12,000	27	597,099	17	1,864,208	85	—	—	5,442	29	—	—	61,608	86	—	—	8,729,731	89	24
598,796	20	38,017	27	1,485,130	21	5,501,417	25	—	—	371,950	68	—	—	579,447	28	—	—	12,454,493	57	25
7,752,281	19	4,662,114	75	3,250,279	82	10,452,001	90	67,845	70	1,160,710	78	—	—	1,089,218	70	—	—	73,789,882	94	26
1,466,534	17	—	—	3,150,593	80	1,860,845	—	—	—	15,694	79	—	—	31,435	93	—	—	7,479,807	74	27
230,756	41	129,532	85	976,614	68	595,087	67	—	—	—	—	—	—	4,454	31	—	—	2,317,882	43	28
417,739	05	—	—	27,074	32	216,136	25	—	—	1,400	—	—	—	18,716	90	—	—	1,902,126	12	29
2,057,119	30	269,479	—	5,495,615	70	662,642	50	235,666	59	14,558	—	—	—	102,183	18	—	—	14,644,960	46	30
302,663	07	—	—	—	—	3,091,769	—	416,521	48	175,119	20	—	—	63,373	05	—	—	14,025,311	64	31
382,797	06	210,574	85	2,747,719	70	906,257	52	—	—	—	—	—	—	122,463	35	—	—	7,757,168	88	32
1,654,214	58	1,850,737	65	6,328,504	91	3,031,624	95	—	—	60,194	50	—	—	528,946	24	—	—	16,258,115	29	33
1,232,256	94	2,246,506	77	24,669,615	94	5,630,646	65	2,033,191	83	1,103,162	43	—	—	1,164,510	94	—	—	50,263,701	34	34
68,616,633	60	59,969,516	19	252,602,710	51	83,186,940	76	2,817,867	49	10,162,578	07	1,345,737	16	14,372,811	66	15,876,000	—	—	—	
Fr. 467,193,668. 55.										Fr. 26,381,126. 89.						Aktiven		848,542,175	28	

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Aktiven

Actif

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Aktiven
Actif

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres				Dotations- und Aktienkapital Capital actions et de dotation				Total	№		
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservefonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend					
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Diverses *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Dû					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1,830,827	05	14,373,693	85	4,984,905	60	—	—	—	—	816,482	39	335,542	43	6,000,000	—	—	—	38,188,766	82		
941,774	80	2,733,052	55	20,356,050	—	—	—	—	—	650,312	95	1,080,355	34	3,000,000	—	—	—	30,362,332	50		
—	—	—	—	5,825,000	—	—	—	—	14,336	—	—	1,083,586	11	10,000,000	—	—	—	34,533,315	82		
365,412	25	6,387,188	20	3,990,727	30	—	—	—	—	300,000	—	379,224	94	1,000,000	—	—	—	19,353,048	91		
86,473	70	—	—	20,361	90	—	—	—	—	900,000	—	169,143	04	4,500,000	—	—	—	15,337,949	42		
330,904	75	132,670	79	388,874	60	—	—	—	—	138,581	78	77,823	16	790,000	—	210,000	—	2,683,874	51		
2,545,079	06	3,762,333	27	16,565,219	20	—	—	—	—	530,000	—	950,027	80	2,600,000	—	400,000	—	28,949,484	29		
461,085	06	3,142,402	75	18,851,900	—	—	—	—	—	600,000	—	732,253	29	6,000,000	—	—	—	38,920,708	69		
—	—	4,735,176	79	5,700,216	95	—	—	—	—	476,045	—	46,234	89	2,734,000	—	266,000	—	22,811,049	50		
460,702	40	3,454,193	13	2,100,960	58	—	—	—	224,900	535,000	—	452,319	86	1,000,000	—	1,000,000	—	13,199,341	96		
1,572,907	50	8,007,539	20	18,819,412	10	—	—	—	—	790,000	—	41,319	75	3,000,000	—	—	—	35,503,117	95		
—	—	10,554,985	25	10,116,050	—	—	—	—	—	862,095	—	805,650	27	2,000,000	—	—	—	29,909,470	84		
—	—	32,433,989	18	266,000	—	1,000,000	—	118,875	77	770,000	—	829,650	53	1,000,000	—	—	—	38,624,988	60		
—	—	71,959	85	415,550	—	—	—	254,612	05	512,670	—	396,173	75	10,000,000	—	—	—	32,636,394	15		
—	—	3,224,239	79	1,267,676	45	—	—	—	—	96,987	68	273,631	42	2,000,000	—	—	—	11,513,450	09		
—	—	—	—	1,873,300	—	—	—	6,619	83	510,000	—	227,410	92	6,000,000	—	—	—	16,158,166	48		
2,033,253	10	—	—	—	—	—	—	—	—	846,573	67	335,308	38	6,000,000	—	10,000,000	—	37,250,536	79		
2,243,170	53	—	—	—	—	5,388,000	—	471,307	80	151,500	—	299,260	10	4,000,000	—	4,000,000	—	25,354,387	86		
—	—	2,409,217	10	3,127,323	10	—	—	—	—	349,006	—	134,977	80	2,500,000	—	—	—	13,709,782	65		
—	—	—	—	998,796	46	—	—	—	—	148,475	02	98,499	88	500,000	—	—	—	3,521,482	98		
—	—	23,427,077	04	57,346,900	—	—	—	—	—	2,900,000	—	2,266,668	57	12,000,000	—	—	—	138,723,148	86		
—	—	—	—	2,582,400	—	—	—	—	—	209,174	05	129,422	11	1,500,000	—	—	—	11,674,243	31		
—	—	3,308,975	51	—	—	—	—	—	—	95,526	99	66,274	57	2,400,000	—	—	—	8,729,731	89		
1,202,098	41	—	—	4,290,906	89	—	—	89,140	13	968,893	07	483,433	74	750,000	—	—	—	12,454,493	57		
—	—	—	—	37,101,250	79	—	—	—	—	3,357,250	—	1,385,623	74	12,000,000	—	—	—	73,789,882	94		
—	—	6,213,364	54	—	—	—	—	—	—	174,646	19	5,937	40	500,000	—	—	—	7,479,807	74		
70,386	48	1,217,688	49	—	—	—	—	—	—	9,558	13	8,733	95	500,000	—	—	—	2,317,882	43		
1,746,762	15	—	—	497,629	41	—	—	—	—	91,237	58	66,932	60	500,000	—	—	—	1,902,126	12		
1,261,194	60	—	—	3,606,300	—	—	—	—	—	—	—	89,451	28	4,000,000	—	—	—	14,644,960	46		
—	—	490,944	91	2,860,500	—	—	—	—	—	1,200,000	—	141,206	72	4,000,000	—	—	—	14,025,311	64		
—	—	11,215,682	35	2,810,295	—	—	—	—	—	42,398	67	103,719	87	1,000,000	—	—	—	7,757,168	88		
1,482,356	50	—	—	28,779,260	—	—	—	—	—	259,132	72	424,192	58	1,000,000	—	—	—	16,258,115	29		
—	—	—	—	—	—	8,366,000	—	—	—	867,387	81	1,083,134	79	5,000,000	—	—	—	50,263,701	34		
18,634,388	34	141,296,374	54	259,390,634	83	14,754,000	—	1,179,291	58	20,159,234	70	15,003,625	63	119,774,000	—	15,876,000	—	—	—		
Fr. 435,254,689. 29.										Fr. 35,162,860. 33.				Fr. 135,650,000. —.				Passiven Passiv		848,542,175	28

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß die vom schweiz. Zolldepartement herausgegebene **Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1885** demnächst gedruckt erscheinen wird.

Diese für die Schweiz zum ersten Male nach Mitgabe der bundesrätlichen Verordnung vom 10. Oktober 1884 betreffend die Statistik des Waarenverkehrs auf gänzlich neuer Basis erstellte Jahrestabelle enthält nebst der Einleitung und einem alphabetischen Register zum statistischen Waarenverzeichnis, nachstehende Uebersichten für 1885:

- I. Spezial- und Generalhandel mit dem gesammten Auslande.
- II. Spezial- und Generalhandel mit den einzelnen Herkunfts- und Bestimmungsändern und zwar mit: 1. Deutschland; 2. Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina; 3. Frankreich; 4. Italien; 5. Belgien; 6. Holland; 7. Großbritannien mit Irland und europäischen Besitzungen; 8. Rußland, inklusive russisch Asien; 9. Schweden und Norwegen; 10. Dänemark mit Färöer, Island und Grönland; 11. Portugal mit Azoren und Madeira; 12. Spanien mit den kanarischen Inseln; 13. Griechenland; 14. Donauländer: Bulgarien, Rumänien, Serbien; 15. Europäische Türkei, Rumelien, Montenegro; 16. Aegypten; 17. Algier, Tunis, Tripolis, Marokko; 18. Westküste von Afrika u. Kapland; 19. Ostküste von Afrika, Madagaskar und übrige Inseln; 20. Asiatische Türkei, Arabien, Persien, Iran, Turkestan; 21. Britisch Indien; 22. Holländisch Indien; 23. Japan, China, französisch Indien und übriges Ostasien; 24. Britisch Nordamerika; 25. Vereinigte Staaten von Nordamerika; 26. Mexiko, Centralamerika, Westindien; 27. Chile und Peru; 28. Brasilien; 29. Argentinien, Uruguay, Paraguay; 30. Uebrigens Südamerika; 31. Australien, Neuseeland, Inseln des Stillen Oceans.
- Anhang: Vergleichende Uebersicht der Einheitswerthe für die Ausfuhr nach den verschiedenen Ländern.
- III. Unmittelbare Durchfuhr.
- IV. Niederlagsverkehr.
- V. Veredlungsverkehr und übriger Freipaßverkehr.
- VI. Grenzverkehr.
- VII. Verkehr mit zollfrei zugelassenen zollpflichtigen Waaren.
- VIII. Schweizerische Retourwaaren aus dem Auslande.
- IX. Retourwaaren nach dem Auslande.

Bestellungen auf dieses ca. 105 Bogen Großquart enthaltende Werk werden bei **allen Postbüreux der Schweiz**, sowie beim schweizerischen **Bureau für Handelsstatistik in Bern, alter Inselspital**, schon jetzt entgegengenommen; der Preis beträgt für Abonnenten in der Schweiz inkl. frankirte Zusendung **5 Fr.**, welcher Betrag lediglich die Selbstkosten für Druck und Papier deckt, während die Kosten für den Satz von der eidg. Zollverwaltung getragen werden.

Ferner hat das eidg. Zolldepartement behufs Ermöglichung einer thunlichst einfachen Uebersicht der Waarenwerthe pro 1885 die Herausgabe einer **«Werthtabelle»** angeordnet, in welcher nebst den schweiz. Einheitswerthen pro 1885 bei der Ein- und Ausfuhr die entsprechenden Mittelwerthe von Deutschland, Frankreich und Italien pro 1884 angegeben sind. Das fragl. Imprimat kann zum Preise von 60 Ct. per Exemplar bei den vorgenannten Bureaux gebührenfrei bezogen werden.

Die Zusendung der fragl. Imprimat erfolgt nach Entrichtung des Betrages in Baar oder in Postmarken bezw. auch auf speziellen Wunsch hin gegen Postnachnahme.

Bern, den 6. Juli 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

AVIS.

Le public est informé que la **statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger pendant l'année 1885**, publiée par le département fédéral des péages, paraîtra prochainement.

Ce tableau annuel établi pour la première fois sur une base toute nouvelle, à teneur de l'ordonnance fédérale du 10 octobre 1884, concernant la statistique du commerce contient, outre l'introduction et un registre alphabétique du répertoire statistique des marchandises, les tableaux suivants pour 1885:

- I. Commerce spécial et commerce général avec l'étranger envisagé dans son ensemble.
- II. Commerce spécial et commerce général avec les divers pays de provenance et de destination, savoir: 1. Allemagne; 2. Autriche-Hongrie, Bosnie, Herzégovine; 3. France; 4. Italie; 5. Belgique; 6. Hollande; 7. Grande-Bretagne, Irlande et possessions européennes; 8. Russie, y compris l'Asie-russe; 9. Suède et Norvège; 10. Danemark avec les îles Féroë, l'Islande et le Grönland; 11. Portugal avec les Açores et Madère; 12. Espagne avec les îles Canaries; 13. Grèce; 14. Pays danubiens: Bulgarie, Roumanie, Serbie; 15. Turquie d'Europe, Roumélie, Monténégro; 16. Egypte; 17. Algérie, Tunis, Tripoli, Maroc; 18. Côte occidentale de l'Afrique et Cap; 19. Côte orientale, Madagascar et autres îles; 20. Turquie d'Asie, Arabie, Perse, Iran, Turkestan; 21. Inde anglaise; 22. Inde néerlandaise; 23. Japon, Chine, Inde française et le reste de l'Asie orientale; 24. Amérique du Nord britannique; 25. Etats-Unis de l'Amérique du Nord; 26. Mexique, Amérique centrale, Indes occidentales; 27. Chili et Pérou; 28. Brésil; 29. République Argentine, Uruguay, Paraguay; 30. Reste de l'Amérique du Sud; 31. Australie, Nouvelle-Zélande, îles de l'Océan pacifique.
- Annexe: Tableau comparatif des valeurs d'unité à l'exportation suivant les destinations.
- III. Transit direct.
- IV. Mouvement des entrepôts.
- V. Trafic de perfectionnement et mouvement avec passavants.
- VI. Trafic de frontière.
- VII. Admissions en franchise de marchandises passibles de droits.
- VIII. Marchandises d'origine suisse revenant de l'étranger.
- IX. Marchandises étrangères renvoyées à l'étranger.

Tous les bureaux de postes suisses, ainsi que le bureau pour la statistique du commerce (ancien hôpital de l'île, à Bern), reçoivent dès maintenant les commandes pour cet ouvrage qui comprendra environ 105 feuilles d'impression grand in-quarto. Le prix pour les abonnés domiciliés en Suisse, frais de port compris, est de 5 fr.; il ne représente que

le coût du papier et les frais d'impression calculés au prix de revient, l'administration fédérale des péages prenant à sa charge les frais de la composition.

En outre, afin de faciliter autant que possible la comparaison des valeurs des marchandises pour 1885, le département des péages a ordonné la publication d'un **tableau des valeurs** indiquant, outre les valeurs suisses d'unité pour 1885, tant à l'importation qu'à l'exportation, les valeurs correspondantes moyennes adoptées pour 1884 par l'Allemagne, la France et l'Italie. On peut se procurer cet imprimé, du prix de 60 centimes l'exemplaire, aux bureaux désignés ci-dessus.

Les imprimés mentionnés dans la présente publication seront expédiés après la réception du montant correspondant en espèces ou en timbres-poste. Sur demande spéciale, ils seront aussi envoyés contre remboursement.

Berne, le 6 juillet 1886.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 23. Juli 1886.

Zollwesen. Während der neue Zolltarif für «Frucht- und Beerensäfte, eingemachte Früchte, ohne Zucker und Alkohol, soweit sie nicht unter die feinen Edwaaren fallen», eine eigene Position besitzt, Nr. 207 zu 20 Fr. per q, existirt keine für die nämlichen Waarengattungen mit Zucker- oder Alkoholzusatz. Es fragt sich somit, wohin die mit oder ohne Wasserzusatz zum Genuß als Getränke dienenden sirupartigen, größtentheils aus Frankreich eingeführten Beeren- und Fruchtsäfte zu klassifiziren seien, wie z. B. Capillarsirup, Mandelmilchsirup, sog. Gummisirup etc. (sirup de capillaire, d'orgeat, de gomme, etc.).

Diese Frage ist vom Bundesrath auf Grund des Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend einen neuen schweiz. Zolltarif vom 26. Juni 1884 dahin entschieden worden, daß fortan «sirupartige, nicht eingedickte Beerensäfte, mit Zucker- oder Alkoholzusatz, wie Capillarsirup, Mandelmilchsirup, sog. Gummisirup etc., in Fässern, Flaschen oder Krügen», nach Analogie der Liqueurs, Tarifnummer 256, Zollsatz 16 Fr. per q, zu verzollen seien.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 23 juillet 1886.

Péages. Tandis que le nouveau tarif de péages contient une rubrique spéciale pour les «sucs de fruits et jus de baies, fruits confits, sans sucre ni eau-de-vie, ne rentrant pas dans les comestibles fins», n° 207, à raison de 20 fr. par q, il n'en existe aucune pour le même genre de marchandises avec addition de sucre ou d'eau-de-vie. On doit donc se demander dans quelle catégorie doivent rentrer les sucres de fruits et jus de baies sirupeux, avec ou sans addition d'eau, qui servent de boissons et qui viennent surtout de France, par exemple, les sirops de capillaire, d'orgeat, de gomme, etc.

En vertu de l'article 3 de la loi fédérale du 26 juin 1884 concernant le nouveau tarif de péages suisse, le conseil fédéral a décidé que les jus de baies sirupeux, non épaissis, avec addition de sucre ou d'alcool, tels que le sirop de capillaire, le sirop d'orgeat, le sirop de gomme, etc., en fûts, bouteilles ou cruchons, seront soumis, par analogie avec les liqueurs (tarif n° 256), à un droit d'entrée de 16 fr. par q.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Douanes étrangères. — Allemagne. Franchise de douane. D'après une loi du 18 avril 1886, le conseil fédéral allemand est autorisé, dans le cas où des arrangements internationaux ont été établis ou établiront à l'avenir des raccordements de chemins de fer entre l'empire allemand et un Etat voisin avec station commune de frontière ou de changement d'exploitation située sur le territoire de douane allemand, à assurer la franchise de douane aux articles suivants:

A. Matériaux de construction et d'installation et autres objets nécessaires à l'établissement et à l'exploitation de la station de transbordement ainsi qu'à la partie de la voie située entre cette station et la frontière, si la fourniture en incombe aux autorités étrangères ou aux compagnies étrangères de chemins de fer;

B. Articles d'exploitation, mobilier, objets de consommation introduits en quantités évidemment nécessaires pour le service d'exploitation et l'entretien de la compagnie étrangère et pour les besoins du service des bureaux étrangers de la frontière;

C. Ustensiles de service des employés et préposés de l'administration étrangère de chemins de fer et de la branche de service intéressée de l'administration de l'Etat voisin, établis sur le territoire de douane allemand.

— **Etats-Unis.** Modifications apportées à la classification douanière des marchandises.

Les vêtements en fourrure acquittent le droit de 30 % à la valeur.

Le sulfate de potasse, bien que servant presque exclusivement d'engrais, n'est pas admis en franchise, il est dénommé au tarif et acquitte le droit de 20 % à la valeur.

Les boîtes en fer blanc verni renfermant des couleurs pour acquarelles et pouvant servir de boîtes à couleurs, à pinceaux, et de palettes, acquittent le droit de 100 % à la valeur, en vertu de l'article 7 de l'acte du 3 mars 1883.

Le coût de l'encartage des boutons n'est pas compris dans la valeur passible de droits.

Le coût de la façon donnée aux marchandises pour leur mise en vente n'est pas passible de droits.

Il résulte de l'enquête faite à ce sujet que par façon (Making up) des gants de coton, on entend leur assortiment par couleurs et par numéros, leur mise sur carton par douzaine ou demi-douzaine, leur mise sous bande et leur étiquetage par grandeur et par numéro, leur fixage à chaque extrémité avec un ruban. Dans cet état ils sont prêts pour la vente ou l'emballage pour transport ou mise à bord.

Les cigares importés comme échantillons sont passibles des droits de fr. 28. 55 par kg et de 25 % à la valeur.

Les blouses de laine et de poils de chèvre suivent le régime des laines et des poils de chèvre. Les premières lavées payent le droit double et, dégraissées, le droit triple de la classe des laines à laquelle elles appar-

tiennent, les secondes ne payent un droit plus élevé que lorsqu'elles sont dégraissées. Ce droit est alors triple de celui qu'elles payeraient à l'état brut; simplement lavées, elles ne sont passibles d'aucune augmentation de prix.

Les *verres de lanternes magiques avec dessins photographiques* acquittent le droit de 45 % à la valeur comme articles en verre ou dans la fabrication desquels entre le verre.

Les *ressorts pour boîtes à musique* acquittent le droit de 25 % à la valeur comme parties d'instruments de musique.

Les *modèles pour fabrication d'articles similaires et pouvant être employés eux-mêmes* ne sont pas admis en franchise, en effet l'acte du 5 mars 1883 porte: Modèles d'invention et de perfectionnement dans les arts. Ne seront pas considérés comme modèles tous les articles pouvant être appropriés à un usage quelconque.

— **Pérou. Formalités touchant l'expédition des marchandises.** Le gouvernement de la République du Pérou vient de décréter ce qui suit:

1° Les agents consulaires de la République résidant dans les ports étrangers seront considérés par l'administration des douanes comme ses représentants naturels pour la mise à exécution de la partie du règlement de commerce relative à l'expédition et au chargement des navires nationaux et étrangers. Les administrateurs leur remettront et demanderont tous renseignements précis et détaillés qui peuvent contribuer à l'accomplissement d'un bon service.

2° Les états du chargement et les factures des marchandises embarquées dans un port étranger à destination du Pérou, où leurs copies ne seront reconnues authentiques et légalement valables dans les bureaux publics qu'après la constatation qu'ils ont été présentés à l'agent consulaire du port d'embarquement et qu'ils sont revêtus du visa, si le document est original; il devra indispensablement porter le sceau et la signature de l'agent consulaire ou de son représentant, conformément au règlement.

3° Pour vérifier l'exactitude des factures soumises à leur légalisation, les agents consulaires, en leur qualité de représentants des douanes et dans les cas exceptionnels où ils le jugeront convenable, pourront exiger une copie authentique qui doit être faite par le chargeur pour l'exportation des marchandises à la douane du port de provenance, si, toutefois, ce port a la coutume de demander cette déclaration. Lorsque les factures soumises à leur certification ne seront pas les factures originales des fabricants, les agents consulaires pourront, dans les cas exceptionnels où ils le croiront nécessaire, exiger qu'il leur soit présenté la correspondance ou les documents qui démontrent la manière dont les marchandises contenues dans les caisses ont été assemblées et conditionnées, et comment ont été réunis les colis qui constituent la facture. Le cas de non conformité sera noté sur la facture et avis en sera donné à la douane correspondante.

Commerce étranger. Chine. (D'après un rapport du ministre belge à Pékin.) Les articles étrangers qui pénètrent en Chine se partagent ici en quatre grandes catégories: 1° les tissus de coton, pour 140 millions de francs; 2° les tissus de laine, pour 26 millions; 3° les métaux, pour 30 millions; 4° les articles divers que les statistiques anglaises comprennent sous le nom de « sundries ».

Ce sont, ou des produits naturels dont l'importation est nécessairement réservée au pays d'origine, ou des produits manufacturés.

229 maisons anglaises existent dans les différents ports de la Chine; elles entretiennent directement des relations avec leur pays, et s'adressent exclusivement à lui pour fournir aux besoins du marché chinois. Il n'est guère facile de prévoir le cas où l'industrie anglaise ne pourrait pas répondre à toutes les demandes. Le négociant étranger ne peut pas s'adresser à une maison anglaise qui, sauf quelques cas bien rares, trouvera des produits similaires en Angleterre. De plus, un préjugé assez naturel, et dont la force s'accroît à raison des distances, engage les maisons d'importation à s'adresser exclusivement à la mère-patrie. A Pékin, il existe une sorte de magasin général qui se charge de toute espèce de fournitures. Il est tenu par un Danois. Il en résulte que les tables des résidents sont largement fournies de beurre danois, de lait et de fromage de même provenance. Chaque colon étranger devient ainsi indirectement un importateur au profit de la production nationale.

Après les Anglais, ce sont les Allemands qui occupent la première place dans la colonie commerçante. Il n'existe pas moins de 63 maisons allemandes, alors que les maisons françaises ne sont qu'au nombre de 14. L'importation allemande offre aussi le chiffre le plus considérable après celui de l'Angleterre. Les produits de l'Allemagne y figurent, naturellement, pour la majeure partie. Cependant, les Allemands sont moins exclusifs dans le choix des articles qu'ils se chargent d'offrir au marché chinois; ils explorent le continent tout entier, et, à défaut de produits nationaux, ils s'adressent volontiers aux industriels des pays voisins. Seulement, il ne faut pas l'oublier, l'industrie allemande s'est développée et se développe tous les jours davantage.

Sitôt que la Chine s'est trouvée ouverte au commerce européen, les Allemands ont largement profité des facilités que leur offraient les traités. On les voit s'établir successivement dans les différents ports, s'emparer de toutes les branches du commerce de commission, et fonder des maisons qui rivalisent aujourd'hui avec celles des Anglais. Les jeunes Anglais et les jeunes Allemands partent de bonne heure, pour être attachés aux maisons de commerce; ils appartiennent généralement, par leur parenté ou leurs relations, à ces maisons elles-mêmes. C'est un temps de service qu'ils accomplissent en Chine.

— **Afrique.** La *London Gazette* publie le texte d'une concession récemment accordée par le gouvernement anglais à une compagnie intitulée *National African Company*, constituée à Londres au capital de 1'000,000 £, pour faire, disent les statuts, les opérations de commerce, de banque, de transport, d'échange, etc., dans la Grande-Bretagne et en Afrique, principalement dans les divers territoires du bassin du Niger, dont les souverains ou chefs céderont, par traités réguliers, leurs droits territoriaux, à la dite compagnie. Aux termes de la concession, la compagnie est autorisée à accepter les cessions de territoire prévues et à faire acte de gouvernement, sous l'obligation de réprimer la traite des esclaves, de respecter la liberté des cultes, d'exercer équitablement la justice, d'appliquer le régime douanier anglais, de ne céder aucun territoire sans autorisation, etc. La substitution éventuelle de l'Angleterre à la compagnie est ainsi réservée.

Industrie étrangère. Brésil. Il existe au Brésil 60 filatures de coton et 2 de lainages. Ces 62 filatures employent environ 4836 métiers et 225,122 broches. Le nombre de mètres d'étoffes manufacturés est de 38'121,568 par année d'une valeur avoisinant 250 reis le mètre. Le nombre des personnes employées est de 8370. De ces filatures, 43 sont la propriété de compagnies brésiliennes. Beaucoup d'articles sont de production purement nationale, la matière première étant produite au Brésil.

— **France. La ventilation des locaux de fabrique** rencontrait jusqu'ici de l'opposition de la part des ouvriers et surtout des ouvrières ensuite des courants d'air désagréables et même dangereux résultant des différents systèmes employés. On croit avoir écarté cet inconvénient par l'emploi de vitres perforées de trous coniques placées de façon à ce que la base regarde l'intérieur du local à aérer. Des essais ont donné de bons résultats, la forme conique des trous faisant perdre au courant d'air la plus grande partie de sa force initiale. Au moyen d'un procédé spécial, une maison française produit des vitres perforées dont le prix de revient est modéré, ce qui permet d'en faire des applications variées.

— **Etats-Unis d'Amérique.** La fabrication industrielle de l'acide carbonique liquide a acquis en peu de temps une grande extension. On vend maintenant ce produit en bouteilles de fer battu pouvant résister à une pression de 250 atmosphères. Chaque bouteille contient 8 kg du produit qui représentent une capacité de 320 m³ de gaz; le prix de la bouteille est de 20 fr. Une société de tramway de Chicago a fait des essais pour l'utilisation de l'acide carbonique liquide à la traction de ses véhicules. Les journaux américains annoncent que les essais ont réussi et que ce mode de traction va être adopté définitivement. Avec ce nouveau système qui exige 13 minutes pour la charge d'un appareil fournissant un travail de 6 heures, on n'a ni cendre, ni fumée, ni vapeur, ni bruits pouvant incommoder ou gêner la circulation.

Seidenindustrie in Crefeld. Das zweite Semester 1885 ist für die Stofffabrik je nach den verschiedenen Zweigen derselben sehr ungleich verlaufen, hat im Allgemeinen aber doch eine kleine Besserung gebracht. Am ungünstigsten war die Lage der Fabrikanten von ausschließlich glatten Stoffen. In schwarzen Kleiderstoffen war der Konsum sehr gering, und nur für einzelne Artikel bestand einigermaßen Nachfrage. In farbigen Artikeln ist eine bedeutende Konkurrenz durch Schweizer Fabrikanten entstanden, welche auf badischem Gebiete, an der schweizerischen Grenze, Filialen errichteten, um der empfindlichen Schädigung, welche ihren Fabrikaten durch den im vorigen Jahre auf 800 Mk. für 100 kg erhöhten Zoll erwachsen war, entgegenzuarbeiten. Die Kravattenfabrik ist bis gegen Ende des verfloßenen Jahres ziemlich gut mit Aufträgen versehen gewesen. Die Mode ist in diesem Artikel vielfach von Jacquardsachen auf einfache Streifen übergegangen, in welchem Genre ein großer Umsatz stattgefunden hat. Auch die Schirmstofffabrik hat verhältnismäßig eine gute Beschäftigung gehabt. Der Einfluß, welchen die Preissteigerung des Rohmaterials auf das fertige Fabrikat gehabt hat, war ein geringer. Für neue Aufträge konnten etwas bessere Preise erzielt werden.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Crefeld für 1884 enthält über die Sammt- und Seidenindustrie nachstehende statistische Angaben:

Durchschnittlich im Laufe des Jahres beschäftigt Webstühle (Meister, Gesellen und Lehrlinge):			
	1882	1883	1884
Sammt und Sammtgewebe	17,812	21,770	22,085
Mechanische Stühle	299	651	1,018
Festkantiges Sammtband	541	1,003	484
Mechanische Stühle	72	159	68
Stoffe	16,425	12,690	12,987
Mechanische Stühle	460	657	893
Stoffband	58	80	70
Mechanische Stühle	25	—	70
Umsatz, d. h. Werth der verkauften eigenen Fabrikate, in 1000 Mark:			
Ueberhaupt	83,927	86,584	85,644
Mit Deutschland	31,899	30,043	28,856
Mit außereuropäischen Ländern	20,973	22,333	21,716
Verbrauch an Rohmaterial, in 100 kg:			
Rohseide	4,561	4,160	4,323
Schappe	2,745	3,601	3,555
Baumwolle	10,244	8,701	10,188
Verausgabte Löhne, in 1000 Mark:			
Webelöhne	17,774	19,120	20,030
Windelöhne	2,155	2,025	1,982
Scheerelöhne	856	884	861
Farblöhne	4,774	4,559	4,631
Appreturlöhne	2,317	1,942	1,959
Zusammen	27,875	28,539	29,463

Industrie des tissus dans la Grande-Bretagne. La situation de cette industrie était la suivante, en 1885, d'après un rapport présenté au parlement anglais:

1° *Personnes occupées dans cette industrie:* 814,474 en Angleterre et dans le Pays de Galles, 152,579 en Ecosse et 68,915 en Irlande, soit en total 1'035,568 qui se répartissent en 39 % d'ouvriers et 61 % d'ouvrières. De ce nombre, 43,308 garçons et 48,303 filles ne travaillent que durant la moitié du temps de travail. 2° *Nombre de fabriques:* 7465 avec 53'088,824 broches et 773,704 métiers à vapeur. De 1879 à 1885, le nombre des fabriques a augmenté de 360, tandis que le nombre des ouvriers a diminué de 58,715. 3° *Production annuelle:* 95 millions de £ pour les tissus de coton, 46 pour ceux de laine, 21 pour ceux de chanvre, 7 pour ceux de soie et 36 pour ceux d'autres matières, soit en total 175 millions de £.

Ausstellungen. Die vom 12. Juli bis 12. September stattfindende Ausstellung in Stockholm (vergl. Nr. 52 ds. Bl.) umfaßt folgende vier Gruppen: Motoren für die Kleinindustrie; Werkzeugmaschinen für Holz-, Stein- und Metallarbeit; Maschinen für Weberei, Leder und Häute, Papier u. s. w., Hilfsmaschinen und Apparate, Werkzeuge und Instrumente, welche bei der Kleinindustrie benutzt werden; Maschinen und Apparate in kleiner Dimension für die Erzeugung und Anwendung der Elektrizität.

Extraits de rapports consulaires étrangers. (Consulat général belge à Moscou.) La consommation des fromages est des plus importantes à Moscou et à Saint-Petersbourg. L'industrie villageoise est parvenue à fabriquer et à contrefaire la plupart des produits renommés de l'Angleterre, de la Hollande et de la Suisse. Une maison de Moscou expédie chaque année plusieurs milliers de pouds de « chester » en Angleterre. Les prix des divers fromages livrés par la maison moscovite varient de 7 à 8 rbl. le poud. L'exportation de ce produit alimentaire a été, en 1884, de 32,000 pouds, représentant une valeur de 243,000 rbl.

— (Consulat général belge en Chine.) La Chine produit du coton, de sorte que l'introduction des procédés mécaniques modernes aura pour effet de l'affranchir de l'étranger. Ce qui s'est passé dans l'Inde, se passera un jour en Chine. Tandis que l'Europe restera tributaire pour le thé et la soie, la Chine pourra venir lutter sur les marchés étrangers pour les produits qu'elle leur livre maintenant, les tissus de coton, de laine, les métaux, car elle possède les matières premières et la main-d'œuvre à bon marché.

— (Mission commerciale belge à Buenos-Ayres.) L'importation de l'absinthe en bouteilles peut être estimée à 800 caisses mensuellement, des marques suisses et françaises. La première est la plus recherchée; elle est cotée pour le moment à fr. 18. 50 la caisse de 12 litres. Les autres marques obtiennent de fr. 14. 20 à fr. 15. 40 en rade de Buenos-Ayres. L'industrie locale ne fournit que des absinthes très imparfaites. Pour imiter les marques en faveur, les fabricants argentins achètent des absinthes en France, en barils de 110 litres et en demi-barils de 55 litres et les mêlent à leurs produits. Les entrées sont de 300 barils par mois, en moyenne, valant de 90 à 100 fr. l'hectolitre.

Deutsches Export-Musterlager in Mossul. Nach dem « Exporteur » wird von Mossul am Tigris aus die Gründung eines deutschen Waarenlagers für Mesopotamien mit dem Sitze in Mossul und einer Zweigniederlassung in Bagdad in Anregung gebracht. Als absatzfähige Importartikel werden u. A. genannt: Gold- und Silberwaaren, Uhren, Schmuckgegenstände, echt und imitiert, Spirituosen, billige Weine, Bier, Droguerien, Chemikalien, Medikamente, Papier, Seife, Stearinkerzen, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren, Eisen- und Metallwaaren, gewerbliche Maschinen für

Hand- und Fußbetrieb, Drehbänke, Werkzeuge, Pumpen, kleine für Hausbrunnen und große für Garten- und Feldkultur, vielleicht auch kleine Dampfmaschinen zum Betriebe dieser Pumpen und der Mühlen, Eisenguß, Jagdgewehre, Oefen, billige Holzmöbel, Tuche, Wollwaaren, Baumwollwaaren, Möbelstoffe, Konfektionsartikel, Leder, fertige Schuhe. Der jetzige voraussichtlich steigerungsfähige Konsum europäischer Industrieprodukte in Mesopotamien wird auf ca. 19 Mill. Franken veranschlagt. Als Ausfuhrartikel könnten in Frage kommen: Schafwolle, Angoraziegenhaar, Häute, Galläpfel und andere Gerbmateriale.

Musées commerciaux et d'exportation. — Belgique. La Chambre de commerce française à Charleroi a décidé la création d'un musée d'exportation. Dans le but de compléter ses collections, elle adresse une lettre circulaire aux fabricants français pour obtenir en même temps que les échantillons de leurs produits d'exportation, les principales indications sur leur qualité et leur prix de vente. On rencontre des institutions analogues à Amsterdam, Bruxelles, Carlsruhe, Dresde, Francfort s/M., Hambourg, Stuttgart, Vienne, etc.

— L'administration du Musée commercial de Bruxelles annonce la publication du catalogue de ses collections, classées par nature de produits et par pays, qui formeront un précieux dictionnaire commercial en 4 volumes de 400 à 500 pages chacun. Le prix de souscription aux 4 volumes est de 16 fr. pour l'étranger.

Production du coton aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord. Voici un tableau fourni par le *Manchester Guardian*, donnant l'étendue du terrain cultivé, la totalité des récoltes et la récolte moyenne par acre pour les sept dernières années:

	Acres en culture	Récolte en balles	Récolte par acre
1880/81	16'123,000	6'589,000	187 livres
1881/82	16'851,000	5'436,000	144 »
1882/83	16'590,000	6'992,000	194 »
1883/84	17'449,000	5'714,000	149 »
1884/85	17'834,000	5'669,000	144 »
1885/86	18'710,000	6'525,000	160 »
1886/87	18'994,000	—	—

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank. Bekanntmachung.

In Ausführung eines Beschlusses unseres Verwaltungsrathes kündigen wir hiermit eine weitere Serie unserer auf 6monatliche Kündigung lautenden 4 1/2 % Obligationen zur Rückzahlung in Baar, nämlich:

Auf 31. Januar 1887

sämmtliche vom 23. Aug. 1880 bis 15. Febr. 1881 ausgestellten Obligationen:
Nr. 976—1014 von Fr. 500
» 2155—2401 » » 1000
» 1065—1191 » » 5000

Auf 28. Februar 1887

sämmtliche vom 16. Febr. 1881 bis 30. Juni 1881 ausgestellten Obligationen:
Nr. 1015—1082 von Fr. 500
» 2402—2793 » » 1000
» 1192—1355 » » 5000

Auf 31. März 1887

sämmtliche vom 1. Juli 1881 bis 31. Decemb. 1881 ausgestellten Obligationen:
Nr. 1083—1187 von Fr. 500
» 2794—3398 » » 1000
» 1356—1412 » » 5000

Mit den erwähnten Zeitpunkten hört die Verzinsung auf.

Wir sind bei gegenseitiger Konvenienz bereit, diese Obligationen auch sofort baar zu rembourser, mit der Beschränkung jedoch, daß Baareinlösung vor Verfall nur durch unsere Hauptkasse in Bern effektuiert wird.

Gegen die gekündigten Titel können unter Anmeldung vor 30. September dieses Jahres an unsere Hauptbank oder an eines unserer Comptoirs statt Baarschaft

4 % Obligationen unserer Bank auf 3 Jahre fest mit 3monatlicher Kündigung

bezogen werden.

Konversionsformulare sind bei unserer Hauptbank und unsern sämtlichen Comptoirs zur Verfügung.

Bern, den 9. Juli 1886.

(H 2047 Y)

Eidgenössische Bank,
Der Generaldirektor:
Graffenried.

Schaffhauser Handelsbank in Liquidation.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit eingeladen, an der am 26. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, im obern Saale „zum Frieden“ hier stattfindenden Generalversammlung theilnehmen zu wollen.

Traktanden:

Abnahme des Liquidationsberichtes, der Schlußrechnung und Entlastung der Verwaltung.

Gedruckte Berichte können vom 20. ds. an, Stimmkarten vom 23. ds. an, bei Herrn J. Wildberger-Studer hier bezogen werden, letztere gegen Vorweisung eines geordneten Verzeichnisses über die Aktien-Nummern.

Schaffhausen, 17. Juli 1886.

Namens des Verwaltungsrathes der
Schaffhauser Handelsbank in Liquid.,
Der Präsident:

Dr. A. v. Waldkirch.

(Sch 307 Q) 2

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Bern.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Magglingen.

Die Frist zur Einzahlung der dritten 20 % der Aktien ist festgesetzt vom
25. Juli bis 5. August 1886

unter Vorweis der ersten Interimssquittungen bei den resp. Zeichnungsstellen.

Biel, den 19. Juli 1886.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

N. Meyer.

Der Sekretär:

Steffen.

(B 465 Y) 3

Basler Depositen-Bank.

Gegen Hinterlage von kurrenten Werthpapieren gewähren wir:

a. Vorschüsse auf 4—6 Monate zu 3 % jährlich netto:

b. Kredite in laufender Rechnung zu coulantem Bedingungen.

Basel, den 8. Juni 1886.

(H 2453 Q) 9

Die Direktion.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anleihenloose, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlosener Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recompilation“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

LA GENEVOISE Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Herren **Verwaltungsrath:**
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident*.
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & C^{ie}.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & C^{ie}.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & C^{ie}.
Galopin, A., » » Galopin frères & C^{ie}.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & C^{ie}.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & C^{ie}.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

J. Ull. Risch in Chur

vermittelt Kapitalien von größern und kleinern Summen gegen amtlich geschätzte gute prima Hypothek.

Buchdruckerei

JENT & REINERT in Bern

übernimmt

alle vorkommenden Druckarbeiten.